

Dortmund, 28. Januar 2010

1000 Kilometer Leiterseile und 3500 Tonnen Stahl

- Amprion beginnt mit Bauarbeiten für die 380.000-Volt-Freileitung von Weißenturm nach Bad Neuenahr
- Bis zu 250 Monteure gleichzeitig im Einsatz
- Neue Leitung dient dem Transport des Windstroms von der Nordseeküste in die süddeutschen Verbrauchszentren

Seite 1 von 2

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
Germany

T +49 231 438-4109
F +49 231 438-384109
presse@amprion.net
www.amprion.net

Der Zeitplan ist straff. Bereits Ende Dezember dieses Jahres will der Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion seine neue 380.000-Volt-Höchstspannungsfreileitung von Weißenthurm bis zur Landesgrenze bei Bad Neuenahr-Ahrweiler in Betrieb nehmen. Über 100 neue Masten werden errichtet, 3800 Tonnen Stahl verbaut und rund 1000 Kilometer Leiterseile aufgehängt. 266 alte Strommasten werden demontiert. Die gesamte Baumaßnahme kostet rund 45 Millionen Euro.

Baubeginn im Januar

Hermann Schneider, zuständiger Projektleiter am Standort Saffig der Amprion GmbH: „An dem Projekt sind drei große Leitungsbauunternehmen beteiligt, damit wir auf der gesamten Strecke gleichzeitig bauen können.“ In den Sommermonaten Juli bis September werden bis zu 250 Monteure der SAG aus Montabaur, der GA Hochspannung Leitungsbau aus Walsrode und der Alpine Energie aus Biberach auf der Baustelle beschäftigt sein.

Bis Ende Mai sollen die Fundamente für die 107 Masten auf der insgesamt etwa 35 Kilometer langen linksrheinischen Trasse zwischen Weißenthurm und Bad Neuenahr-Ahrweiler fertiggestellt werden. Ab Juni werden dann die neuen im Schnitt 60 Meter hohen Strommasten errichtet. Gleichzeitig werden 266 alte Strommasten demontiert. Der Stahlschrott wird von den Baufirmen abtransportiert und später wiederverwertet.

Insgesamt rund 1000 Kilometer Leiterseile werden für die beiden 380.000-Volt-Stromkreise und die beiden 110.000-Volt-Stromkreise ab Oktober auf die Masten aufgezogen.

„Möglichst noch vor Weihnachten wollen wir die neue Leitung in Betrieb nehmen“, sagt Schneider. Sie wird benötigt, um den an der Nordseeküste produzierten Windstrom in die süddeutschen Verbrauchszentren transportieren zu können.

Die rheinland-pfälzische Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord aus Koblenz hatte den Bau der Leitung am 26. November 2009 genehmigt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Marian Rappl, *Leiter Unternehmenskommunikation*

T +49 231 438-3679, M + 49 172 56 16 712, F +49 231 438-383679

E-Mail: marian.rappl@amprion.net

Dr. Andreas Preuß, *Presse*

T +49 231 438-3785, M + 49 172 24 07 116, F +49 201 1212-30553

E-Mail: andreas.preuss@amprion.net

Amprion – das starke Netz für Energie

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa und betreibt mit 11.000 Kilometern das längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. Von Niedersachsen bis zu den Alpen werden mehr als 27 Millionen Menschen über das Amprion-Netz versorgt. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Das Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung. Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.

Amprion in Zahlen

Jahrestransportleistung (TWh)	ca. 194
Einspeise- und Entnahmestellen	395
Aktive Händler in der Regelzone	350
Bilanzkreise in der Regelzone	700
Mit Biotopmanagement gepflegtes Land (ha)	10.500
Netzlänge in km (380 kV)	5.300
Netzlänge in km (220 kV)	5.700
Versorgte Fläche (km ²)	73.100
Einwohner im Netzgebiet (Mio.)	ca. 27
Installierte elektrische Leistung in der Regelzone (GW)	ca. 45
Mitarbeiter	850